

Vorschriftenänderungen

Windlasten DIN 1055-4

Was ist anders?

Die Änderungen in der Übersicht

Gegenüber Ausgabe Mai 1977 und dem im Jahre 1961 zurückgezogenen Beiblatt zu DIN 1055 Teil 4 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Der bisherige Titel „Geltungsbereich und Zweck“ von Abschnitt 1 wurde geändert in „Anwendungsbereich“.
- Der bisherige Abschnitt 2 „Mitteltende Normen“ wurde an den Schluss der Norm in das neue Verzeichnis „Zitierte Normen“ übernommen. Dadurch erhielten die folgenden Abschnitte andere Abschnittsnummern.
- Die bisherigen Abschnitte 3 bis 6 (neu 2 bis 5) „Begriffe“, „Berücksichtigung der Windwirkung“, „Gleichzeitige Berücksichtigung von Wind- und Schneelast“ und „Rechenwert“ wurden – bei inhaltlich nur unwesentlicher Änderung – redaktionell überarbeitet.
- Als Abschnitt 6 wurde eine Sammlung von aerodynamischen Kraft- und Druckbeiwerten für geometrisch einfache Baukörperformen aus dem im April 1985 zurückgezogenen Entwurf DIN 1055 Teil 45 neu aufgenommen.

Als erstes kam der Orkan „Lothar“, dann kam der Sturm „Kyrill“ – wann kommt der nächste?

Die Zahl und auch die Intensität der Orkane hat in den letzten Jahren zugenommen.

Die Schäden durch Sturmereinwirkung haben sich seit 1950 mehr als verdoppelt.

Die Dacheindeckung muss große Belastungen aushalten, wenn heftige Stürme oder sogar Orkane über das Land fegen. Nicht jedes Dach übersteht derartige Windsogbelastungen unbeschadet. Sind die Dachpfannen nicht oder unsachgemäß befestigt, drohen massive Schäden – vor allem an den Dachrändern.

Ein paar Tipps von den Fachleuten vom TÜV Süd zum Thema Sturmsicherheit:

Je flacher das Dach ist, desto höhere Sogkräfte wirken darauf ein.

Deshalb sind die Befestigungen von Blechdächern mindestens alle zehn Jahre fachkundig zu überprüfen. Vor allem Holzwerkstoffe, auf denen die Bleche meistens befestigt sind, zeigen Alterserscheinungen.

Vom Blechdach zum Ziegeldach: Dachplatten oder Dachziegel müssen am First und an den

Rändern gut befestigt sein, damit sie sich nicht verselbständigen können.

Beim Kamin gilt: Je älter ein Kamin, desto mehr Vorsicht ist geboten. Ältere Modelle, die höher als zwei Meter gemauert sind, sollten regelmäßig auf Risse kontrolliert werden.

Diese vom TÜV aufgelegten Tipps bieten für Sie eine gute Möglichkeit, mit Ihren Kunden erneut ins Gespräch zu kommen. Machen Sie Ihre Kunden auf die Gefahren aufmerksam und bieten Sie ihnen eine Prüfung der relevanten Bereiche an.

Grundlage für die Berechnung ist die DIN 1055-4. Sie gilt für alle Tragwerke. Die Windstärken werden nach der sog. Beaufortskala in 12 Stufen klassifiziert. Die DIN regelt die Berechnung von Windlasten auf Bauwerken bis zu einer Höhe von 300 Meter.

Weitere nationale Dokumente der Reihe DIN 1055, darunter auch Eurocode 1, Einwirkungen/Windlasten, finden Sie unter der Adresse www.eurocode-online.de.



OPTIWAVE PET/PC

IDEEN SIND KUNSTSTOFF.

Die PET-Wellplatte mit dem Polycarbonatkern

- ☉ besonders schlagfest, hagelfest (bis 40mm Hagelkorn)
- ☉ langlebig und witterungsbeständig
- ☉ brillant: 92% lichtdurchlässig
- ☉ 10 Jahre Garantie

OW OTTOWOLFF

OTTO WOLFF KUNSTSTOFFE -
Ein Geschäftsbereich der Kunststoff Service Partner GmbH
www.ottowolff.com